**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 13 (1897)

**Heft:** 31

Rubrik: Verbandswesen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zwei eibgenöffische Magazingebäube in Anbermatt. Die Erb- und Maurerarbeiten an B. Bernasconi in Anbermatt; die Zimmerarbeiten an G. Gisler in Schattborf; die Bedachungsarbeiten an G. Grebig in Zürich.

Boft gebäube Laufanne. Die Baufchmiebearbeiten

an 2. Fatto in Laufanne.

Boftgebände Zürich. Die Direktion ber eibgen. Bauten hat Eugen Ott, Dekorationsmaler Zürich I, auf Grund eingereichter Farbenstigzen, mit ber Aussührung ber bekorativen Malereien im Postgebäube Zürich beauftragt.

Die Gesellschaft ber Wasserwerke Baar hat die Ausführung der Primär- und Sekundärluftleitungen für das dortige Elektrizitätswerk an Gustav Goßweiler, Leitungsbauer und Installateur in Bendlikon, Zürich, übertragen.

## Verbandswesen.

Der Sandwerker- und Gewerbeverein Baselstadt sprach sich im Prinzip für die Abhaltung einer kantonalen Gewerbeausstellung in den nächsten Jahren, vielleicht 1901, aus. Gine Kommission wird die Borlage in allen Details prüfen.

Der Schloffermeifter-Berein Schaffhausen beabsichtigt biesen Binter für die Schlofferlehrlinge im Ranton Schaffhausen einen Rurs in ber Runftichlofferei abzuhalten.

Da die Nüglichkeit eines solchen Kurses jebem Meister und Lehrling einleuchten wird, erwartet man rege Beteiligung um so mehr, als der Unterricht kostenlos erfolgt.

Anmelbungen nimmt bis jum 28. Oftober entgegen und erteilt nähere Auskunft Georg Bed, Schlossermeister, Schaff-hausen.

# Verschiedenes.

Das Gewerbemufeum Burich foll nach Untrag bes Gewerbeverbandes folgende Aufgaben haben: 1. Durchforschung bes einheimischen Marktes mit Bezug auf Reuheiten, besonders auch an Sand ber Ginfuhrftatiftifen und bezüglichen Studien im Auslande. 2. Befcaffung von Roh: und Sulfsftoffen, Muftern, Modellen, Berkzeugen, Hülfsmaschinen, alles zum Zwecke ber Ginführung neuer Industriezweige ober gur Belebung ber bestehenden. Siebei muß aber ber Rat ber betreffenden Fachtreise jeweilen eingeholt werden, ba ein Mann unmöglich beurteilen fann, ob biefe ober jene Magregel burchführbar, ob vorgesehene Artikel wirklich Ausficht auf Erfolg haben. 3. Borführen und Demonftrieren bemerkenswerter Objette in gewerblichen Bereinen ober für das Bublitum. 4. Sammlung älterer, namentlich aber muftergultiger, moberner Objekte und Borlagen 2c. und Borweifung berfelben burch Fachleute an bestimmten Tagen. 5. Beforgung eines Aus= funftsbureaus für Bublitum und Bewerbetreibende in Fragen der Technit, der Mufter: beschaffung und in allgemeinen gewerblichen 6. Durchführung eines Beichen= bureaus für Bewerbetreibenbe, wo Entwürfe gegen Entgelt auf Bestellung ausgeführt und Entwürfe ber Gemerbetreibenben auf Berlangen forrigiert werben. 7. Ginrichtung einer Bibliothet bon Fachschriften und Vorlagen mit Lefeund Zeichenfälen. 8. Beranftaltung von Spezialausstellungen verschiedener Berufsarten und folche von einheimischen Brobuften bei besonderen Unläffen (Weihnachten und bergleichen). 9. Allgemeine Borträge für die Gewerbe (Meifter und Arbeiter) und bas Bublifum. Sinmeis auf die Wichtigkeit bes Bezuges inländischer Produtte. Bilbung bes Geschmades im Bublifum und Sandwerf. Befanntmachung mit technischen und wiffenschaftlichen Neuheiten, welche auf bas Gewerbe

Bezug haben. 10. Intensives Arbeiten in der Tagespresse zum Zwecke der Förderung der Ziele des Gewerbemuseums. 11. Stellung von Preisaufgaben, namentlich für fertige Gegenstände. 12. Enge Fühlung mit dem Gewerbestande, so daß derselbe an dem Museum eine kräftige Stütze für seine Produktion hat.

Lehrwerkstätte für Mechaniker in Zürich. Der Gewerbeichulverein Bürich hat im Laufe diefes Sommers beichloffen, die Errichtung einer Lehrwertstätte für Mechaniter anzuftreben. Gine Rommiffion wurde mit ber Borprüfung beauftragt und biefe hat nun ein Programm ausgearbeitet. Die Lehrwerkstätte hat den Zwed, durch gründlichen theoretifchen und prattifchen Unterricht tüchtige, in allen Zweigen ber Mechanik geschulte Arbeiter heranzubilben. Die Anftalt foll 4 Abteilungen umfaffen: Großmechaniter, Fein= und Präzisionsmechaniker, Elektromechaniker, außerordentliche Schuler. Die Schuler ber 3 erften Abteilungen haben eine 3. jährige Lehrzeit, biejenigen ber letten Abteilung minbeftens 1 Jahr burchzumachen. Das Schulgelb beträgt per Jahr Fr. 100. Die Anstalt beschäftigt teine Arbeiter. Sie nimmt bon niemandem als bon Deiftern ober Fabriten, technischen Schulen und Bewerbemufeen Beftellungen auf Arbeit an. Der Rostenvoranschlag berechnet die ersten Auschaffungen für Schmiede, Schlosseret, Dreheret, Kraftanlage, Transmission, Mobiliar 2c. auf Fr. 40,000. Bur Dedung biefer Summe werben Anteilscheine à Fr. 20 ansgegeben. Die Betriebs= ausgaben find zu beden burch Beitrage bes Bunbes, Rantons und Gemeinde, freiwillige Beitrage von Mafchineninduftriellen, Schulgelber und Arbeitserlös.

Rirchenbau Neumünster-Zürich. In Wiedererwägung eines frühern Beschlusses bestimmte die Kirchgemeinde letzten Sonntag das ausssichtsreiche "Gütli" als Bauplatz für die neue Kirche. Das Bilb der Stadt Zürich wird dadurch bedeutend an Schönheit gewinnen.

Der Zürcher Große Stadtrat bewilligte am Samstag einen Kredit von etwas über 1 Million Fr. für die Erweiterung des städtischen Elektrizitätswerkes. Die Bergrößerung des Paradeplages durch Erwerbung eines 1736 m² umfassenden Bauplages des Schweiz. Bankvereins, wodurch der Stadt eine Auslage von 800—900,000 Fr. erwachsen wäre, wurde einstimmig abgelehnt.

Speisehalle Zürich. In Zürich bilbete sich letzter Tage ein neues Initiativkomite für Errichtung einer Speisehalle, welches bemnächst eine Genossenschaft mit 80,000 Franken Gesellschaftskapital gründen will. Die Speisehalle, wofür ein Haus in der Kirchgasse angekauft wird, wird für eine tägliche Frequenz von 1000 Personen hergerichtet, über Mittag sollen 500 Personen darin ihr Mittagsmahl einenhmen können. Die Speisehalle soll auch eine Wirtschaft führen, aber ohne Trinkzwang.

Basels Bauwesen. Bekanntlich hielt Hr. Kegierungsrat Reese am 26. September anläßlich ber Hauptversammlung des schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins zu Basel einen Vortrag über die bauliche Entwicklung Basels von 1881—1897. Dieser gediegene Bortrag,
ber die genannte Materie in erschöpfender Weise behandelt,
ist nun in Druck erschienen. Die Schrift ist für die Baugeschichte Basels von dauerndem Werte; jeder ausmerksame
Leser wird staunen, wie Bieles und Mannigfaltiges in den
letzten anderthald Dezennien geschaffen worden ist.

Bauwesen in Luzern. Die auf dem linken Reußuser liegende "Aleinstadt" überstügelt in baulicher Entwicklung die rechtsufrige "Großstadt" weit, so daß diese Benennung und auch der Name "Neustadt", welcher einem kleinen Kompleze des linken Users zukömmt, nicht mehr zutrifft. Ganze Straßen und Häuserviereckes entstehen nen und zwar durchweg in soliber Bauart und in gefälligem Stil. Das neue Schulhaus in der Sällmatte ist ein stattlicher Bau, der dem dort entstehenden neuen Quartier zu besonderer